

## PRESSEMITTEILUNG

Bonn, den 18.10.2006  
Nr. 2/2006

### Aus den Regionen für die Regionen – Neue Zeitschrift *JOBSTARTER Regional* erschienen

Die Programmstelle JOBSTARTER beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) bringt eine neue Zeitschrift heraus:

**JOBSTARTER Regional** richtet sich an die regionalen Akteure auf dem Ausbildungsmarkt und alle an Fragen der Ausbildung Interessierte. Die Zeitschrift will regelmäßig darüber informieren, wie das Strukturprogramm JOBSTARTER umgesetzt wird. Erfolg versprechende Projektansätze stellt die Zeitschrift vor und fördert damit auch den Transfer von Good-Practice-Beispielen. In Zusammenarbeit mit den vier JOBSTARTER-Regionalbüros und den geförderten Projekten wird die Programmstelle in jeder Ausgabe ein anderes Schwerpunktthema oder eine andere Region vorstellen.

**JOBSTARTER Regional** wird viermal pro Jahr erscheinen. Die erste Ausgabe beschäftigt sich mit Regionalentwicklung und Fachkräftesicherung und ist Anfang Oktober erschienen. Im Dezember 2006 erscheint die zweite Ausgabe, die sich dem Thema „Ausbildungsnetzwerke und Coaching“ widmet.

**Andreas Storm, Parlamentarischer Staatssekretär** bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung erklärt in seinem Grußwort zur ersten Ausgabe: „Ich begrüße es, dass sich **JOBSTARTER Regional** als Teil eines Know-How- und Ergebnistransfers versteht, und würde mich freuen, wenn sich die Reihe zu einem lebendigen und spannenden „Sprachrohr der Regionen“ entwickelt.“

Alle Ausgaben werden auf der JOBSTARTER-Website [www.jobstarter.de](http://www.jobstarter.de) veröffentlicht und können kostenlos angefordert werden unter [info@jobstarter.de](mailto:info@jobstarter.de).

#### Programminformation:

JOBSTARTER ist das neue Ausbildungsstrukturprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). JOBSTARTER fördert Projekte, die nicht-ausbildenden ebenso wie ausbildenden Betrieben neue Möglichkeiten eröffnen, sowohl in die Ausbildung einzusteigen wie auch die bisherigen Ausbildungskapazitäten zu erweitern. Der Schwerpunkt liegt dabei besonders auf Regionen Deutschlands, in denen das Verhältnis von angebotenen und nachgefragten Ausbildungsplätzen unausgewogen ist. Darüber hinaus trägt das Programm zur nachhaltigen Verbesserung der Ausbildungsstrukturen bei, beispielsweise durch eine bessere Verzahnung schulischer und betrieblicher Ausbildung. Zur Finanzierung des Programms stehen bis 2010 rund 125 Millionen Euro zur Verfügung – bereitgestellt vom BMBF und teilfinanziert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Rund 300 regionale Projekte werden gefördert. Durchgeführt wird das Programm vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).